

Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|---|------------|------------|
| Bezirksvertretung Stieghorst | 06.05.2021 | öffentlich |
| Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz | 01.06.2021 | öffentlich |

| |
|--|
| Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes) Bau eines Gewässerretentionsraumes am Baderbach / Elpke |
| Betroffene Produktgruppe 11.11.03 Vorflutsicherung/Abwasserkontrolle |
| Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen Erhaltung und Entwicklung naturnaher Fließgewässer im Sinne eines guten ökologischen Zustandes nach EU-WRRL |
| Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan ca. 450.000 Euro für 2021 (Gebührenhaushalt) |
| Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.) |
| Beschlussvorschlag: Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, der Maßnahme zuzustimmen. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt den Bau des Gewässerretentionsraumes am Baderbach / Elpke. |
| Begründung: Die hohen Einleitungsmengen aus der städtischen Regenwasserkanalisation in den Baderbach verursachen nach größeren Regenereignissen starke hydraulische Belastungen im Gewässer. Unter Berücksichtigung der durchgeführten hydraulischen Berechnungen gemäß der Handlungsanweisung des Landes Nordrhein-Westfalen bei punktuellen Niederschlagseinleitungen, dem BWK Merkblatt 3 (BWK-M3), ist ein Regenwasserrückhalteraum von ca. 1.300 bis 1.900 m ³ zu schaffen, um die Einleitungsspitzen in den Baderbach auf ein gewässerverträgliches Maß zu drosseln. Unterhalb der Straße Elpke leiten von beiden Seiten große Einleitungen in das Gewässer ein. Das Kanaleinzugsgebiet hat eine Größe von insgesamt etwa 28,5 ha, wobei ca. 55% der Oberflächen versiegelt sind. Zusammen mit den Wassermengen des natürlichen Einzugsgebietes liegt der derzeitige Abfluss mit 4,7 m ³ /s deutlich über dem, laut hydraulischer Berechnung, maximalen gewässerverträglichen Abfluss für ein 2-jährliches Regenereignis in Höhe von 1,7 m ³ /s. Ziel ist, durch Verringerung der hydraulischen Belastung, die ökologische Qualität des Baderbaches zu verbessern. |

Geplante Maßnahmen

Um die Abflussspitzen zu dämpfen und die hydraulische Belastung für den Baderbach zu verringern, ist der Bau eines Gewässerretentionsraumes mit Zwischenspeicherung der Einleitungsmengen aus den beiden Einleitungen unterhalb der Straße Elpke geplant. Der Ablauf des geplanten Retentionsraums erfolgt gedrosselt auf das gewässerverträgliche Maß.

Die beiden Einleitungsstellen sollen hydraulisch optimiert und gesichert werden. Unterhalb davon wird ein ca. 2.500 m² großer Retentionsraum geschaffen. Dafür werden ca. 2.000 m³ Boden abgegraben. Der Baderbach erhält einen mäandrierenden Verlauf und ca. 180 m unterhalb des Straßendurchlasses ein Drosselbauwerk, um einen Aufstau zu verursachen und den Abfluss auf das gewässerverträgliche Maß abzusenken. Schützenswerte Baumgruppen sollen als Inseln innerhalb des Beckens erhalten bleiben. Zur Schaffung abwechslungsreicher Fließzustände und Lebensräume werden Tothölzer sowie Blänken angelegt. Am nördlichen Ende des Retentionsraumes wird ein Absperrdamm mit Drosselbauwerk errichtet. Die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers soll dabei erhalten bleiben. Die Drosselung erfolgt über die definierte Öffnungsgröße des Bauwerks.

Weiterhin zu berücksichtigen sind eine Feuchtwiese westlich des Baderbaches, die erhalten bleiben soll und eine Schmutzwasserleitung, die im Westen parallel zum Baderbach verläuft. Diese wird durch den Ablaufgraben der westlichen Einleitung gequert und entsprechend gesichert. Die anliegenden Grundstücke werden durch die Anlage eines Walls im Westen sowie die Errichtung einer Unterhaltungszufahrt mit ausreichender Höhe im Osten vor Überschwemmungen geschützt.

Die Pflege erfolgt durch die Gewässerunterhaltung mit dem Ziel der Erhaltung der Retentionsfunktion. Der natürliche Charakter des Beckens soll sich dabei entwickeln und erhalten bleiben.

Alternative Standorte für den Gewässerretentionsraum sind aufgrund der Lage der Einleitungsstellen, den topographischen Verhältnissen und der dichten Wohnbebauung im Einzugsgebiet nicht vorhanden.

Die Maßnahmenkosten für den Gewässerretentionsraum betragen ca. 450.000 € und werden durch die Abwassergebühren finanziert. Es ist beabsichtigt, die Baumaßnahme ab Frühjahr 2022 durchzuführen. Die Ausschreibung soll Ende 2021 erfolgen.

Anlage

Oberbürgermeister

Pit Clausen

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.